

Produktionsprozeß 1. der wissenschaftlichen Seite); 2. der Anwendung komplex-automatisierter Fertigungs- und Datenverarbeitungssysteme (technische Seite); 3. der sich ändernden Stellung des Menschen zur Natur im Prozeß ihrer Aneignung und Beherrschung in der Gesellschaft [s. o. ziale Seite]. Diese Revolution im Gesamtsystem der Produktivkräfte verändert in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens den Inhalt der Arbeit. Sie erfordert ein qualitativ höheres Niveau ihrer planmäßigen bewußten Gestaltung. Das notwendig höhere Niveau menschlicher Tätigkeit ist nur mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse über Natur, Technik und Gesellschaft in ihrer komplexen Wechselwirkung erreichbar. Wissenschaftliche Forschungsarbeit wird zur Voraussetzung und zum Bestandteil des Produktionsprozesses, seiner Sozialstruktur, Technologie und Ökonomie. Das Niveau der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Technik ermöglichen es, alle schematisierbaren und damit algorithmisch erfassbaren Operationen menschlicher Tätigkeit einschließlich aller Regelfunktionen an technische Aggregate zu übergeben! Diese Möglichkeiten werden entsprechend den gegebenen sozial-ökonomischen Kriterien des Sozialismus oder Kapitalismus auf qualitativ verschiedene Weise realisiert. Während in den kapitalistischen Ländern diese Prozesse für die Mehrheit zum sinkenden Anteil schöpferischer Arbeit, zu sozialer Unsicherheit und in wachsendem Maße zur Isolierung von produktiver Arbeit („technologische Freisetzung“) führen, ermöglichen sie in den sozialistischen Ländern den Arbeitern immer besser, sich der schöpferischen Ferti-

gungsvorbereitung zuzuwenden, sich aktiv und bewußt aus den unmittelbaren Fertigungsprozessen herauszulösen und allmählich den Unterschied von geistig und körperlich Arbeitenden zu überwinden. Dieser Prozeß ist aber nicht von heute auf morgen zu realisieren. Wie der VIII. Parteitag der SED feststellte, ist entsprechend dem Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft gegenwärtig die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion der Hauptweg zu höherer Effektivität, d. h. „die Erzeugung zu steigern, indem wir die vorhandenen Produktionsanlagen und Gebäude besser nutzen und modernisieren, indem wir mit der gleichen Zahl von Arbeitskräften mehr produzieren. Unsere Mittel werden wir dabei vor allem für die Rekonstruktion ausgeben statt für den extensiven Neubau.“ (Honecker) Im Vordergrund steht, den *→ wissenschaftlich-technischen Fortschritt* insgesamt zu fördern. Dabei vernachlässigen wir die w. R. nicht, sondern nutzen sie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. „Wir studieren gründlich ihre Gesetzmäßigkeiten und nutzen sie im Interesse des Volkes - so, wie es unserer sozialistischen Gesellschaft gemäß ist. Das macht es nötig, die wissenschaftlich-technische Revolution organisch mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu vereinigen und in größerem Umfang als bisher die dem Sozialismus eigenen Formen des Zusammenschlusses der Wissenschaft mit der Produktion zu entwickeln.“ (Honecker)

wissenschaftlich-technischer Fortschritt: Ausnutzung naturwissenschaftlich-technischer und ökonomischer